Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 34

Artikel: Aus Ahsvers Trostbuch

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-428312

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirkes humoristisch-sakyrisches Cochenblakk.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahhhofstrasse, 98.

Buchdruckerel E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. - Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 2 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Aus Ahasvers Trostbuch.

Wie haift! Run bin ich gewandert weit Zweitausend Jahr, a lange Zeit; Sab' das Meer gesehen im Sturmestose Sab' ichaffe febe halbnadte Matrofe In der allergrößte Leibesgefahre; Bon unfre Leut keine dabei nit ware. Rur in de Wafferseehafehandelstädt', Wo's Meer nit fturmt, fei Wind nit weht, Da hab' i unfre Leut gefunde.

Ich war in der Erd' zu unterft tief unde, 3m Bergwert, wo's ftodpechdunkel ift, Wo ein'm der Athem vergeht und die Sig ichier frift, Wo fie die Karre stoke und schiebe, Wo's Fener kann fange und Blig nach Beliebe, Nicht an einzige Jud war da unde zu schane, In de Steinkohlegrube voll Schwefelgraue. Nur drobe im Berwaltungsrath, Wo's fühle Zimmer jur Sigung hat, Wo auf dem Tisch steht die Wasserstaschcaraff, Da habe fie ihr Getreib und Geschaff.

Wie haift! And bin ich gewandert lang Ueber fteinharte Stein am Bergabhang, Und zwischen Baren und Lammergeiern

Und andern gebirglichen Abenteuern, Wo man fonnt sterbe ju jeder Stund Und erfaufe im naffe Wellegrund, Oder bleibe ftede im Schnee und Gis, Wo fei Zeitung nix davon weiß. Aber im Gebirgsland weit und breit Rit Giner ift von unfre Leut Angefiedelt, ju wohne, ju bleibe, Bu ichaffe und eine Arbeit ju treibe.

3ch hab gesehe mit mächtige Stange Die Flößer die grobe Holzscheit fange, Ich hab gesehe die Felse sprenge Und großmächtige Steine zwänge, Daß de Leute geworden ift heiß Und geronne herab ber Schweiß. In der Sammerschmied bin i gebliebe ftehe, Gotts Wunder, was ift da Arbeit zu sehe! Aber nirgends fein Jud nit babei, Sie schiebe tei Holz und fie klopfe tei Stei. Rur wo Hoteller ftebe ju ichaue, Wo's gibt ju gründe, ju rechne, ju baue, Da find fie und werde reich gar raich - Und alleweil mit der Hand in der Tajch.